



Halle (Saale) belegt Spitzenplätze

Erneut Top-Nachrichten für Halle (Saale): Erst vor wenigen Tagen hatte der Zahlungsanbieter SumUp eine Analyse veröffentlicht, nach der Halle (Saale) besonders günstige Voraussetzungen für Gründer und Selbständige bietet. Im Ranking landete die Stadt im Vergleich mit Städten zwischen 150 000 und 299 999 Einwohnern auf Platz eins. Keine andere Kommune kann mit einer ähnlich vorteilhaften Gesamtkonstellation aus Kostenstruktur und wirtschaftlicher Ausgangslage punkten, heißt es in der Analyse. Verglichen wurden Arbeitslosenquote, Einzelhandelsmiete, Nebenkosten und Körperschaftssteuersatz. Auch das renommierte Consulting-Unternehmens Haselhorst Associates stellt der Stadt ein sehr gutes Zeugnis aus: Im Ranking der sich am besten entwickelten Smart Cities in Deutschland ermittelte es Top-Werte für Halle (siehe S. 3 in diesem Amtsblatt). Nicht zuletzt gibt es gute Nachrichten vom Immobilienmarkt: Die Stadt hat sich als Spitzenreiter im ostdeutschen Immobilienmarkt etabliert. Laut einer Analyse des Immobilienportals immowelt verzeichnet Halle einen erheblichen Nachfragehub und Attraktivitätsgewinn. „Diese Fakten bestätigen unsere strategische

Ausrichtung als moderne Wissenschafts- und Wirtschaftsstadt. Wir starten durch und werden als wichtiger Player innerhalb der mitteldeutschen Metropolregion immer attraktiver“, kommentiert Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt (Foto). Die steigende Attraktivität Halles als Ort zum Leben und Arbeiten spiegelt sich auch in dem stärksten Preisanstieg bei Eigentumswohnungen unter allen ostdeutschen Großstädten mit einem Plus von 12,4 Prozent binnen eines Jahres wider. Mit einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 2533 Euro hat Halle (Saale) nicht nur den Landesdurchschnitt deutlich übertrafen, sondern steht kurz davor, Leipzig einzuholen. „Halle hat sich in kurzer Zeit von einem unterschätzten zu einem der attraktivsten Immobilienmärkte im Osten entwickelt“, so Dr. Vogt.

INHALT

Jetzt bewerben!
Stadt und Stadtwerke suchen
Auszubildende für 2026 **Seite 2**

Smart, smarter, Halle!
Saalestadt landet im Smart-City-
Ranking in den Top 10 **Seite 3**

Halle singt, spielt und feiert
Stadt lädt am Tag der Deutschen
Einheit auf den Markt ein **Seite 5**



Bürgermeister Egbert Geier, Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze, die Projektleiterin Weinberg Campus, Julia Schindler und der Geschäftsführer des Technologieparks Weinberg Campus, Dr. Ulf-Marten Schmieder (v.l.), haben gemeinsam die symbolischen letzten Nägel eingeschlagen.

Foto: Thomas Ziegler

Viel Raum für innovative Ideen Richtfest für Neubau am Weinberg Campus gefeiert

Ein weiterer Meilenstein ist erreicht: Knapp ein Jahr nach dem ersten Spatenstich konnte mit dem Aufziehen der Richtkrone und dem traditionellen Einschlagen des letzten Nagels am 8. September Richtfest für den Erweiterungsbau des Weinberg Campus Innovation Hub gefeiert werden. Bis Ende 2026 entsteht ein hochmodernes Innovations- und Gründerzentrum für Start-ups aus den Bereichen Digital Health und Smart Green Technologies. Insgesamt werden rund 17 Millionen Euro investiert, darunter 14,7 Millionen Euro Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund innerhalb der „Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)“.

„Der Weinberg Campus ist längst zum Aushängeschild für das moderne, zukunftsorientierte Halle geworden. Mit mehr als 6 000 Beschäftigten, 100 ansässigen Unternehmen und mehr als 300 Start-ups seit der Gründung hat sich hier ein einzigartiges Ökosystem entwickelt“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Die Erweiterung für die nächste Generation von Gründerinnen und Gründern stärkt den Standort weiter. „Der Stellenwert des Weinberg Campus ist für die Stadt Halle (Saale) und das Land Sachsen-Anhalt bereits jetzt immens. Er wird in den nächsten Jahren noch erheblich steigen“, so der Bürgermeister.

Nach der geplanten Fertigstellung stehen in dem neuen Gebäudekomplex auf mehr als 2000 Quadratmetern insgesamt 52 Büros, 15 Werkstätten sowie Labore mit gemeinschaftlich nutzbaren Arbeitsbereichen zur



Blick in den begrünten Innenhof des Weinberg Campus Innovation Hub

Visualisierung: Aline Hielscher Architektur

Verfügung. Ein begrünter Innenhof, der als Treffpunkt sowie Erholungs- und Kommunikationsraum genutzt werden kann, rundet das Gestaltungskonzept ab.

Ein erster Mieter steht bereits fest: die NorcSi GmbH. Das hallesche Technologie-Unternehmen will vor Ort eine Vorfertigungsanlage aufbauen und Anoden aus reinem Silizium für E-Fahrzeugsbatterien produzieren, die Reichweiten von mehr als 1000 Kilometern und Ladezeiten von weniger als zehn Minuten ermöglichen – eine innovative Idee, die im vergangenen Jahr nicht nur mit dem IQ Innovationspreis der Stadt, sondern auch mit dem ersten Preis im Bereich Automotive des 20. IQ Innovationspreises Mitteldeutschlands ausgezeichnet wurde.

Das Beispiel zeigt: Der Technologiepark Weinberg Campus ist schon jetzt für junge Unternehmen ein zukunftsweisender Ort für Innovation und wirtschaftliches Wachstum. „Wir arbeiten daran, dass er weiterhin deutschlandweit ganz vorn mitspielt. Mit dem Erweiterungsbau des Innovation Hub senden wir eine klare Botschaft in diese Richtung: Wer in Sachsen-Anhalt ein innovatives Startup gründen will, für den ist und bleibt der Weinbergweg die erste Adresse“, sagt der Geschäftsführer des Technologieparks, Dr. Ulf-Marten Schmieder.

Eine interaktive Visualisierung des Erweiterungsbaus ist im Internet zu sehen unter: technologiepark-weinberg-campus.de/neubauten-im-technologiepark/innovationhub-ar



Drei Brunnen sprudeln wieder

Nach der Reparatur des Kaktusbrunnens in Neustadt (v.l.), der Restaurierung des Großen Bunabrunnens am Rosengarten und der Beseitigung der Vandalismusschäden an der Brunnenstele in Heide-Nord hat die Stadt Halle (Saale) jetzt drei künstlerisch gestaltete Wasserspiele wieder in Betrieb genommen. Sie werden täglich ab 11 Uhr sprudeln – bis am 20. Oktober die diesjährige Brunnensaison endet. Insgesamt hat die Stadt knapp 69 000 Euro in die teils aufwändige Sanierung der drei Brunnen investiert. Foto: Thomas Ziegler

Woche der Mobilität: Stadt lädt zur Radtour

Zu einer geführten Fahrradtour lädt die Stadt Halle (Saale) am **Sonnabend, 20. September**, ein. Diese startet um 10 Uhr am Rennbahnkreuz und dauert etwa zwei bis drei Stunden. Treffpunkt ist auf dem Platz zwischen den Haltestellen Rennbahnkreuz. Die Tour verläuft über den Passendorfer Damm zum Schöpfwerk, Südpark, Kleinen Angersdorfer Teich, Steinbruchsee und Heidesee. Über die Weinbergwiesen und den Gimritzer Damm geht es zurück zum Rennbahnkreuz, wo die Tour nach etwa 14 Kilometern endet. Neben Fahrradwegen werden auch Naturwege oder Nebenstraßen befahren. Unterwegs gibt es mehrere Zwischenstopps, an denen lokale Besonderheiten sowie Natur- und Umweltprojekte erläutert werden. So wird beispielsweise das Schöpfwerk und seine Bedeutung für Neustadt vorgestellt. Die Tour findet im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität statt, an der sich die Stadt auch in diesem Jahr beteiligt. Eine Karte der Radroute steht im Internet unter: halle.de/leben-in-halle/klimaschutz-und-umwelt/umweltprojekte/woche-der-mobilitaet

Stadtschreiberin verabschiedet sich

Die Stadt Halle (Saale) lädt alle Literaturinteressierten am **Donnerstag, 25. September**, 19 Uhr, in das Literaturhaus, Bernburger Straße 8, zur feierlichen Verabschiedung der Stadtschreiberin Lara Rüter ein. Die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, wird die Gäste begrüßen. Lara Rüter war Halles 23. Stadtschreiberin und hat unter anderem an elf Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – mehr als 20 Workshops zum kreativen Schreiben für Kinder und Jugendliche organisiert. Im Rahmen der Abschlusslesung wird sie ihren Essayband „Affenliebe“ vorstellen, der im Frühjahr 2026 erscheint.

Jetzt bewerben!

Stadtverwaltung und Stadtwerke suchen Auszubildende für 2026

Die Stadtverwaltung wächst: In den vergangenen Wochen haben insgesamt 39 junge Menschen ihre Ausbildung beziehungsweise ihr duales Studium bei der Stadt Halle (Saale) begonnen – und bereits jetzt sucht die Stadt weitere Nachwuchskräfte. Bis **30. September** können sich Interessierte für das kommende Ausbildungsjahr 2026 bewerben.

„Die Stadtverwaltung bietet eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und einer sicheren Arbeitsplatzperspektive“, sagt der Bürgermeister und Beigeordnete für Finanzen und Personal, Egbert Geier. Die Stadt sei zudem daran interessiert Auszubildende nach ihrem Abschluss zu übernehmen.

Die dreijährige Ausbildung besteht aus theoretischen und praktischen Abschnitten. Während die Praxis in den entsprechenden Fachbereichen der Stadt erlernt wird, vermitteln die Theorie verschiedene Berufsbildende Schulen in

Verschiedene Ausbildungsberufe und Studienplätze

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) bildet – je nach Bedarf – in mehr als zehn verschiedenen **Berufen** aus. 2026 stehen folgende Plätze (m/w/d) zur Verfügung:

- 20 Verwaltungsfachangestellte
- 2 Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)
- 1 Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek)
- 1 Elektroniker für Betriebstechnik

- 2 Notfallsanitäter und 1 Kfz-Mechatroniker (beide mit anschließender Laufbahn-ausbildung Brandmeisteranwärter)

Ein **duales Studium** ist möglich in den Bereichen:

- Verwaltungsökonomie (5 Plätze)
- Öffentliche Verwaltung (10 Plätze)
- Verwaltungsdigitalisierung (2 Plätze)
- Soziale Dienste (5 Plätze)
- Bauingenieurwesen (2 Plätze)

Halle, im Saalekreis und im Kyffhäuserkreis. Die Dualen Studiengänge werden in Kooperation mit der Hochschule Harz in Halberstadt, der Dualen Hochschule Gera-Eisenach in Gera sowie der Fachhochschule Erfurt angeboten.

Auch bei der Stadtwerke Halle GmbH können sich Interessierte ab sofort für eine Ausbildung oder ein duales Studium bewerben. Die Palette reicht von kaufmänni-

nischen und technisch-gewerblichen Berufen über die Bereiche IT, Logistik und Nahverkehr bis hin zu Bäder- und Serviceberufen.

Die Ausbildungs- und Studienangebote finden sich im Internet unter:

- Stadtverwaltung Halle (Saale): stadt-halle.stellen.center
- Stadtwerke Halle GmbH: karriere.swh.de/stellenangebote

Heute die Wärme der Zukunft sichern

Veranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung am 25. September

Im Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral und somit unabhängig von Erdgas, Öl oder Kohle sein. Die Stadt Halle (Saale) hat sich dies bereits fünf Jahre früher als Ziel gesetzt. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, bedarf es einer gesamtstädtischen Strategie und einem Zusammenwirken vieler Akteurinnen und Akteure in der Stadt. Für das Erreichen einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung jedes einzelnen Gebäudes ist der kommunale Wärmeplan der strategische Fahrplan der Stadt. Mit der Erstellung dieses Plans wurde die Energieversorgung Halle GmbH, eine Tochter der Stadtwerke Halle GmbH, beauftragt.

Warum ist die kommunale Wärmeplanung notwendig? Wie läuft sie ab? Was können Hallenserinnen und Hallenser dazu beitragen, dass ihr Zuhause zuverlässig und möglichst kostengünstig mit Wärme versorgt wird? Antworten auf diese Fragen bietet eine Veranstaltung, zu der Stadt und Stadtwerke am **Donnerstag, 25. September**, 17.30 Uhr, in die Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1, einladen.

Für die kommunale Wärmeplanung wurde jedes Haus in der Stadt betrachtet und nach einer Lösung gesucht, wie es auch in Zukunft zuverlässig und bezahlbar mit Wärme versorgt werden kann. Oberbürgermeister

Dr. Alexander Vogt wird in das Thema einführen. Anschließend haben Gäste die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen rund um die Frage „Wie heize ich mein Haus in Zukunft?“ zu informieren.

Das Wärmeplanungsgesetz und das Gebäudeenergiegesetz bilden die Bausteine einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Zukunft. Beide Gesetze gelten seit dem 1. Januar 2024 und verpflichten Kommunen und Privatpersonen zur Umsetzung der Wärmewende. Bis spätestens 30. Juni 2026 muss der kommunale Wärmeplan in Halle (Saale) vom Stadtrat verabschiedet werden. Mehr im Internet unter: halle.de/kwp

Smart, smarter, Halle!

Mit einem Top-10-Platz im Smart-City-Ranking gehört die Saalestadt zu den führenden Modellkommunen Deutschlands. Diverse Projekte werden bereits umgesetzt. Sie reichen von Bildung über Mobilität bis hin zur Stadtentwicklung.

Deutschlandweit in den Top 10

Die Stadt Halle (Saale) gehört zu den zehn am besten entwickelten Smart Cities in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt das Smart-City-Ranking des Consulting-Unternehmens Haselhorst Associates, das Anfang September veröffentlicht wurde. Halle liegt demnach als **bestplatzierte Stadt aus den neuen Bundesländern** auf Rang zehn und erreicht einen Entwicklungsgrad von 47,82 Prozent. An der Spitze liegen München (53,15 Prozent), Hamburg (52,14 Prozent) und Berlin (50,08 Prozent).

Insgesamt wurden 417 Städte mit mehr als 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in zehn verschiedenen Bereichen untersucht: Smart-City-Strategie, Digitale Infrastruktur, Mobilität, Energie und

Umwelt, Gebäude und Quartiere, Gesundheit, Bildung, Verwaltung, Tourismus sowie Wirtschaft und Handel. Dabei wurden sowohl die strategische und konzeptionelle Ausrichtung der Kommunen in den einzelnen Bereichen beurteilt als auch der Umsetzungsstand konkreter Projekte.

„Das Ergebnis honoriert unsere Bemühungen, die Stadt fit zu machen für die Zukunft. Smart City ist der Rahmen für konkrete Verbesserungen für die Menschen. Das zeigt sich in konkreten Bildungs- und Mobilitätsprojekten genauso wie in der Entwicklung unseres Digitalen Zwilling, der bundesweit auf Interesse stößt. Das Ranking bestätigt uns darin, diesen Weg konsequent weiterzugehen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Wassersensible Stadtentwicklung

Unter dem Titel „Klimasensorik im Lutherviertel“ haben die Stadtwerke Halle, das Kompetenzzentrum Wasserwirtschaft, der Bauverein Halle & Leuna und das Helmholtz-Institut ein Projekt zur wassersensiblen Stadtentwicklung gestartet. Der Fokus liegt auf einem **effizientes Niederschlagsmanagement**, das sowohl die Begrünung von städtischen Innenhöfen als auch die Reduzierung von Kanalüberlastungen aufgrund von Starkregen vornimmt. Dafür wurden im Lutherviertel Sensoren installiert, die kontinuierlich die Bodenfeuchtigkeit, die Niederschlagsmengen, die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit messen. Im Rahmen des Pilotprojekts sollen die Innenhöfe von Mehrfamilienhäusern umgestaltet werden, um das Niederschlagswasser dort zu speichern und für die Begrünung zu nutzen. Zudem soll es als Modell für andere Städte dienen, die mit ähnlichen klimatischen und infrastrukturellen Herausforderungen konfrontiert sind.

Halle ist Smart City

Die Stadt Halle (Saale) ist eine von bundesweit 73 Smart-City-Modellkommunen. Ziel des vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen geförderten Programms ist es, Städte und Regionen durch den Einsatz digitaler Technologien in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Gemeinsam mit Partnern

und Partnern fokussiert sich die Stadt dabei auf die Handlungsfelder Mobilität, Wirtschaft und Bildung. Im Rahmen dessen werden verschiedene Projekte vorangetrieben – mit Erfolg, wie ein Blick auf das Smart-City-Ranking und aktuelle Praxis-Beispiele zeigen. Weitere Informationen zu Smart City im Internet unter: smartes.halle.de

Förderung der digitalen Teilhabe

Im Wettbewerb „Digitale Brückenbauer“ hat die Stadt gemeinsam mit dem Verein „science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation“ Ideen zur Förderung digitaler Kompetenzen und Teilhabe im künftigen Bildungsquartier Halle-Neustadt „Smart HaNeu“ gesucht. Im Juli wurden aus den 32 Einreichungen die fünf innovativsten Projekte ausgewählt:

• Fake mich nicht an!

Der Workshop für Jugendliche bietet eine kritische Auseinandersetzung mit Fake News, Desinformation und dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz.

• Saver Silver Surfer

An betreuten Lernstationen erhalten Seniorinnen und Senioren praktische Tipps zu Sicherheit, Datenschutz und Betrugsschutz im Internet.

• Code4Future

Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen erlernen in Workshops die

Programmiersprache Python und den Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

• Stadt der Träume

Kinder können ihre eigene smarte Stadt der Zukunft entwerfen und lernen dabei Grundlagen der Stadtplanung, nachhaltige Technologien und digitale Kompetenzen – von 3D-Druck bis Robotik.

• Digital Start

Der Kurs vermittelt jungen Erwachsenen digitale Grundkenntnisse – von Microsoft Office über den Auf- und Abbau von Computern bis hin zu Grundlagen von Hard- und Software.

Die letzten beiden Projekte sind bereits gestartet; die anderen Vorhaben werden in den kommenden Wochen anlaufen. Erfolgreiche Konzepte haben die Chance, in die Maßnahme „Smart HaNeu“ der Stadt Halle (Saale) aufgenommen zu werden. Aktuelle Informationen zu den Projekten im Internet unter: science2public.com

Führung zum Thema „Made in Halle“

In der Reihe „80 Jahre Kriegsende in Halle (Saale)“ lädt das Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, am **Mittwoch, 1. Oktober**, 14.30 Uhr, zu einer Führung unter dem Titel „Made in Halle in der Nachkriegszeit“ ein. Kuratorin Ute Fahrig stellt mit Exponaten und Bildern die Güter vor, die seinerzeit dringend benötigt und nach Kriegsende zuerst von den Betrieben hergestellt wurden. Weitere Informationen im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/zwischen-diktatur-und-freiheit

Aktionen am Welt-Alzheimertag

Der Gemeindepsychiatrische Verbund der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis veranstaltet anlässlich des Welt-Alzheimertages 2025 am **Dienstag, 23. September**, 9 bis 16.30 Uhr, einen Aktionstag im Neustadt Centrum Halle, Neustädter Passage 17d. Vor Ort werden Informationsstände aufgebaut. Zudem sind Vorträge zum Thema „Demenz verstehen und begleiten“ geplant, Beginn ist jeweils 10, 11, 14 und 16 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter: halle.de/gpv

Carillonneure laden zum Jahreskonzert

Zum Jahreskonzert laden die Halleschen Stadtcarillonneure Davit Drambyan, Uta Gräber und Philipp Steinau am **Sonntag, 21. September**, 16 Uhr, auf den Marktplatz ein. Es werden Lieder aus ganz Europa erklingen. Auf einer LED-Wand können Besucherinnen und Besucher die Musizierenden in der Spielstube des Roten Turms sehen. Der Marktplatz wird bestuhlt. Interessierte können vor dem Konzert an einer Glöcknerführung um 14.30 Uhr mit Gästeführerin Beate Krause teilnehmen.



Jetzt ist es soweit: Die neue Straßenbahngeneration TINA (Total Integrierter Niederflurantrieb) der Halleschen Verkehrs-AG, einem Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH, ist seit Anfang September im Liniendienst unterwegs. Auf den Linien 1, 2 und 3 wird zunächst eine Straßenbahn des Typs MGT-XL mit 45 Metern Länge fahren – im Rahmen eines dreimonatigen Probetreibs. Die 30-Meter-lange Version der neuen Straßenbahn wird voraussichtlich im November zugelassen und anschließend in den Probetrieb gehen. Insgesamt sollen künftig 17 lange und 39 kurze Fahrzeuge in Halle (Saale) Fahrgäste befördern.

Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

100 Jahre alt werden am 21.9. Heinz Stephanik, am 24.9. Erika Stierwald und am 28.9. Charlotte Klepzig.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 19.9. Hannelore Rosche, am 21.9. Ruth Seiffert, am 22.9. Ingeborg Sachse, am 26.9. Herbert Zeiler, am 27.9. Manfred Bergfeld, Rolf Günther, Werner Kaps, Klausgünter Wierig, Brigitte Borchert am 30.9. Ilse Wegener, Erna Albrecht und am 1.10. Else Grobfeldt.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 19.9. Sigrid Klingebiel, Bruno Wiorek, Christa Höche, Peter Cebulla, Ruth Schmidt, am 20.9. Arne Bögel, Erika Georg, am 21.9. Gretchen Müller, Inge Koitzsch, Margarete Strehlow, Christa Scheer, am 22.9. Waltraud Helmert, Inge Beyer, am 23.9. Hildegard Augustin, Margot Herrmann, am 24.9. Eva Dörfler,

Artur Mischner, am 25.9. Margot Riemer, Edelgard Prinz, am 26.9. Christa Misch, am 27.9. Lothar Berger, Ingeborg Kehling, am 28.9. Renate Schreiber, am 29.9. Christa Raschke, Dietrich Düsterhöft, Lothar Hüttner am 30.9. Edelgard Prautsch, Ingeborg Dey, Peter Haase und am 1.10. Brigitte Steinert, Inge Bräutigam, Eveline Jansen und Herbert Bernstein.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 24.9. Waltraud und Helmut Trawiel und am 1.10. Brigitte und Günter Wengler sowie Anita und Uwe Zimmermann.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 20.9. Wengard und Werner Pipietz, am 24.9. Gerda und Otto Bohne, Ursula und Hans-Jörg Albert und am 1.10. Ingrid und

Manfred Marquardt, Ruth und Leo Neumann sowie Annerose und Joachim Hempel.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 25.9. Margit und Siegfried Schmidt, Brigitte Erika Gertrud und Wolfgang Kürbis, Margarete und Peter Voß sowie Giesela und Manfred Föllner.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 19.9. Renate und Horst-Dieter Dietze, Maritta und Karl-Heinz Jonzyk, Christel und Dieter Schöning, am 20.9. Bärbel und Michael Westphal, Ingelore und Gerhard Ungefroren, Silvia und Andreas Nawrot, Petra und Roland Löbl, Renate und Dietmar Kiel, am 24.9. Gisela und Hans-Joachim Quaschny, am 26.9. Ursula und Bernd Eisenschmidt und am 27.9. Irene und Eugen Held, Ingrid und Rolf Kramer, Christina und Volker Thielicke sowie Roswitha und Peter Trinkaus.

AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
10. September 2025
Die nächste Ausgabe erscheint am
2. Oktober 2025.
Redaktionsschluss: 23. September 2025

Verlag:
Mitteldeutsche Verlags-
und Druckhaus GmbH
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
10.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Tourist-Information. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden. Interessierte schicken dafür eine E-Mail an: amtsblatt@halle.de

Alle Auslegeorte stehen im Internet unter: amtsblatt.halle.de

 hallesaale[®]
HÄNDLERSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de

Konzerthalle erstrahlt in neuem Glanz



Seit 2001 hat die Stadt Halle (Saale) mit Unterbrechungen in mehreren Abschnitten die Fassade, die Fenster und das Dach der Konzerthalle Ulrichskirche saniert und alle Strebepfeiler statisch gesichert. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen; am 23. September wird der letzte Teil des Gerüstes abgebaut. Insgesamt wurden rund sechs Millionen Euro investiert, davon Fördermittel in Höhe von circa 60 Prozent aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Foto: Thomas Ziegler

Halle singt, spielt und feiert Stadt lädt am Tag der Deutschen Einheit auf den Marktplatz ein

Am 3. Oktober verwandelt sich Halles Marktplatz in einen Treffpunkt für Musik, Theater, Begegnungen und kulinarische Entdeckungen. Zum Tag der Deutschen Einheit lädt die Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit dem Kulturellen Themenjahr 2025, der Stiftung „Gemeinsam für Halle“, dem WIR-Festival sowie der Singschule Halle e.V. zu einem Fest ein, das Menschen zusammenbringt, Brücken schlägt und die Vielfalt der Stadt erlebbar macht. Unter dem Motto „Singen, spielen, verbunden sein – Halle am 3. Oktober“ erwartet die Besucherinnen und Besucher von 13 bis 19.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Den musikalischen Auftakt mit internationalen Liedern gestalten um 13 Uhr der Gospelchor „MUT“ und die Band „Salz & Licht“, bevor Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt das Fest um 13.45 Uhr offiziell eröffnet. Es folgen:

- ▶ 14 Uhr: 80 Jahre Kriegsende / Demokratiegeschichte trifft Theater: Die Zerstörung des Roten Turms am 16. April 1945 steht symbolisch für das Ende des NS-Regimes in Halle – und den Neuanfang, der in der Bundesrepublik Deutschland zum Grundgesetz führte. Auch Hallenser wirkten an dessen Entstehung mit. Im Theaterstück „Wir das Grundgesetz“ wird humorvoll und bewegend die 75-jährige Geschichte der Demokratie erzählt.
 - ▶ 15 Uhr: Familiensingen: Der Gemischte Chor der Singschule Halle lädt zum Mitmachen ein.
 - ▶ 16 Uhr: Brücken bauen – miteinander ins Gespräch kommen: Im Rahmen des WIR-Festivals regt eine Podiumsdiskussion dazu an, über die Verantwortung von Literatur in Zeiten gesellschaftlichen Wandels nachzudenken – und fügt sich damit in das aktuelle städtische Themenjahr „Stadt
- der Brücken. Kommen. Gehen. Bleiben.“ ein.
- ▶ 16.45 Uhr: Marktplatzdebatte „Deutsche Einheit und Europa“: Unter Leitung der Themenjahr-Intendanten – WUK Theater Quartier und science2public – sind alle Gäste eingeladen, persönliche Perspektiven einzubringen und mitzudiskutieren.

Die Feierlichkeiten enden 18 Uhr mit dem Kerzensingen. Dieser stimmungsvolle Höhepunkt findet im Rahmen der bundesweiten Initiative „Deutschland singt & klingt“ zeitgleich mit vielen Städten und Dörfern in ganz Deutschland statt. Kerzenlichter erinnern an die Friedensgebete und die Friedliche Revolution von 1989 – und setzen ein starkes Zeichen für Miteinander und Zusammenhalt. Weitere Informationen im Internet unter: halle.de/kultur-tourismus/veranstaltungen/tag-der-deutschen-einheit

Für Demokratie und Vielfalt Mehr als 30 Veranstaltungen bis 3. Oktober

Die Interkulturelle Woche (IKW) feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen – und Halle (Saale) feiert mit. Seit 1993 beteiligt sich die Stadt an den bundesweiten Aktionstagen, die im Jubiläumsjahr unter dem Motto „Dafür!“ stehen. „In einer Zeit, in der populistische Stimmen lauter werden und gesellschaftliche Spannungen zunehmen, setzt die Interkulturelle Woche ein kraftvolles Zeichen. Sie zeigt, Halle steht für Weltoffenheit und Zusammenhalt“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt, der die IKW am **Samstag, 20. September**, 15 Uhr, auf dem Marktplatz eröffnen wird. Neben einem Bühnenprogramm erwarten Gäste Informationsstände zu

interkulturellen Themen, Raum für Austausch und Begegnung sowie Mitmachangebote.

Bis 3. Oktober sind mehr als 30 Veranstaltungen geplant – von Gesprächsrunden über Ausstellungen bis hin zu Musik- und Filmabenden, Lesungen, sportlichen Events und Gottesdiensten. Organisiert wird die Aktionswoche vom Verband der Migrantorganisationen Halle (Saale) e.V. (VeMo) in Kooperation mit der Stadt und zahlreichen Partnerinnen und Partnern. So wird im Stadthaus, Marktplatz 2, am 22. September, 16 bis 18 Uhr, eine „Ausbildungskampagne“ für Jugendliche



und Eltern mit Migrationserfahrung organisiert; einen Tag später, 23. September, 9 bis 12 Uhr, folgt eine Jobmesse für Migrantinnen und Migranten in der Konzerthalle Ulrichskirche, Zugang über Leipziger Straße 97. Die Stadtteilbibliothek West lädt am 26. September, 10 Uhr, zu einer Lesung für Kinder ein. „Platz da, ihr Hirsche!“ ist eine Bilderbuchgeschichte über Toleranz, Miteinander und Teilen. Das vollständige Programm im Internet unter: ikw.halle.de

Gestaltungsbeirat mit neuem Vorsitzenden

Der städtische Gestaltungsbeirat hat am 8. September im Rahmen seiner dritten Sitzung in diesem Jahr die beiden langjährigen Vorsitzenden verabschiedet: die Architektin und Hochschullehrerin Prof. Barbara Engel sowie die Präsidentin des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten, Suanne Wartzeck. Gleichzeitig wurde der Architekt Marko Göhre als neuer Vorsitzender des Gremiums begrüßt. Der Gestaltungsbeirat bewertet wichtige geplante Bauvorhaben von Investoren und städtebauliche Planungen und gibt dazu eine fachlich kompetente Empfehlung ab. Seit 2001 unterstützt das unabhängige Sachverständigengremium den Oberbürgermeister, den Stadtrat und die Verwaltung. Der Gestaltungsbeirat sorgt mit seiner Tätigkeit für die Förderung der Baukultur in Halle (Saale), insbesondere die Bewahrung und Entwicklung des Orts- und Stadtbildes. Aktuell diskutiert das Gremium die von der Stadt geplante Erweiterung des Christian-Wolf-Gymnasiums auf dem „Bildungscampus Neustadt“.

Volkshochschule lädt zu Brücken-Rundgang

Im Rahmen des Kulturellen Themenjahr „Stadt der Brücken. Kommen. Gehen. Bleiben.“ lädt die Volkshochschule „Adolf Reichwein“ der Stadt Halle (Saale) am **Mittwoch, 24. September**, 16 Uhr, zu einer Führung über Brücken Halles ein. Dabei können Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vielfältigen Brücken in Halles Innenstadt entdecken und mehr über die Architektur und die Bedeutung dieser Bauwerke für die Stadt erfahren. Die rund zweistündige Route führt durch die Innenstadt, unter anderem zur Klausbrücke, zur Hallorenbrücke und zur Elisabethbrücke. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Weitere Informationen dazu im Internet unter: vhs-halle.de (Kursnummer für die Suche: E1H050)

Holzschnitte sind im Ratshof zu sehen

Holzschnitte der halleschen Künstlerin Franca Bartholomäi sind **bis 31. Oktober** in der ersten Etage des Ratshofs, Marktplatz 1, zu sehen. Die Ausstellung kombiniert ältere und neue Werke Bartholomäis; die Serien „BILDER“ und der große Zweiteller „HIRT*IN (Zu viel Zeit)“ werden zum ersten Mal gezeigt. Franca Bartholomäi ist unter anderem Trägerin des Landeskunstpreises Sachsen-Anhalt und erstellt seit ihrem Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle – dort hat sie seit 2010 einen Lehrauftrag – fast ausschließlich Holzschnitte. Viele Motive beschäftigen sie dabei schon seit ihrer Kindheit, beispielsweise die immer wiederkehrenden Pferde. Die Ausstellung kann montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Beschlüsse des Stadtrates

Stadtrat vom 27. August 2025

Öffentliche Beschlüsse

zu 9.1 Aufhebung des Beschlusspunktes 4 des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 217 Sondergebiet Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße (Vorlage: VII/2024/06889) vom 26.03.2025,
Vorlage: VIII/2025/01416

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Anpassung des 4b im Änderungsantrag der SPD-Fraktion und die Streichung des Beschlusspunktes 4c im Änderungsantrag der SPD-Fraktion des Stadtratsbeschlusses vom 26.03.2025 zum Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 217 Sondergebiet Justizvollzugsanstalt Halle, Posthornstraße (Vorlage: VII/2024/06889):

4b: organisatorische Begleitung bzw. Zusammenarbeit durch bzw. mit der Stadt Halle (Saale) im Rahmen eines späteren Verwertungsprozesses der bisher durch das Land genutzten JVA-Standorte „Roter Ochse“ sowie „Frohe Zukunft“

zu 9.2 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Saalesparkasse für das Jahr 2024,
Vorlage: VIII/2025/01372

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Saalesparkasse für das Jahr 2024.

zu 9.3 Jahresabschluss 2024 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss,
Vorlage: VIII/2025/01374

Beschluss:

Der Stadtrat weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 30. April 2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahrs 2024 mit

Bilanzsumme EUR 788.171.990,54
Jahresüberschuss EUR 20.479.809,16
wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2024 in Höhe von 20.479.809,16 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

3. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 30. Mai 2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2024 mit

Bilanzsumme EUR	1.693.259.961,33
Konzern-Bilanzgewinn EUR	0,00

wird gebilligt.

4. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

zu 9.4 Jahresabschluss 2024 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH,
Vorlage: VIII/2025/01397

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2024 wird, in der von der WIBEST Treuhand GmbH geprüften und am 19.05.2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 101.411,70 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt 569.035,40 EUR.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 101.411,70 EUR wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

3. Dem Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

4. Dem Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

zu 9.5 Entlastung der Geschäftsführerin und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2024,
Vorlage: VIII/2025/01383

Beschluss:

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geschäftsführerin der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Frau Uta van den Broek, wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

2. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

zu 9.6 Wirtschaftsplan 2026 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle,
Vorlage: VIII/2025/01380

Beschluss:

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2026 wird beschlossen.

zu 9.7 Jahresabschluss 2024 der Zoologischer Garten Halle GmbH,
Vorlage: VIII/2025/01371

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Zoologischer Garten Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Zoologischen Garten Halle GmbH vorgelegte, von der Henschke und Partner mbB geprüfte und am 23. April 2025 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene, Jahresabschluss des Geschäftsjahrs 2024 wird festgestellt.

Die Bilanzsumme beträgt 15.024.409,89 EUR.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 124.784,10 EUR.

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 124.784,10 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Dennis Müller, wird für das Jahr 2024 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

zu 9.9 Übernahme einer Bürgschaft zugunsten der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG für die Entwicklung des RAW-Geländes,
Vorlage: VIII/2025/01421

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Halle (Saale) eine Ausfallbürgschaft zugunsten der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG (EgIG) in Höhe von 22.000.000 EUR übernimmt. Mit der Ausfallbürgschaft wird die Gesamtfinanzierung des Vorhabens sichert, für das Fördermittel nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen zugesagt sind. Die Bürgschaft endet spätestens am 31.12.2048 mit dem voraussichtlichen Ende des Zweckbindungszeitraumes.

zu 9.12 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen,
Vorlage: VIII/2025/01426

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sachspende der Frau Trierer, S. über eine graphische Künstlermappe mit einem Wert von ca 1.200,00 EUR.
(Produkt 1.25102 - Stadtarchiv)

2. Geldspende der Saalesparkasse – PS-Lotteriesparen für die Kindertageseinrichtung „Der kleine Spatz“ in Höhe von 5.000,00 EUR für Anschaffung von Lern- und Spielsachen
(Produkt 1.36501 – Betrieb von Kindertageseinrichtungen)

zu 9.13 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzaushalt für das Haushaltsjahr 2025 im Fachbereich Bildung für die Zuschusszahlungen an den EB Kita,
Vorlage: VIII/2025/01423

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2025 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1093)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 1.578.425 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2025 im Finanzaushalt für folgende Finanzstelle:

25_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1097)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 1.578.425 EUR.


hallesaale
HÄNDLSTADT

TAGESORDNUNGEN
 des Stadtrats und der Ausschüsse
 im Internet einsehen



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): www.halle.de/sitzungstermine

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:
1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (HHPL Seite 1060)

Sachkontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 751.540 EUR

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1093)

Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 826.885 EUR.

Die Deckung im Finanzaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

25_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1097)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 826.885 EUR

25_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1097)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 751.540 EUR.

zu 9.14 Bestätigung der Geschäftsordnung des Beirates zur Anerkennung von Ehrengräberstätten in der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VIII/2025/00923

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestätigt die Geschäftsordnung des Beirates zur Anerkennung von Ehrengräberstätten in der Stadt Halle (Saale) vom 28.06.2024.

zu 11.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Neubesetzung in Ausschüssen,
Vorlage: VIII/2025/01473

Beschluss:

Frau Iris Frühling wird in den Kulturausschuss berufen.

Herr Torsten Radtke wird in den Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben berufen.

Frau Iris Frühling wird in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss berufen.

zu 11.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Umbesetzung in Aufsichtsräten und Gremien,

Vorlage: VIII/2025/01474

Beschluss:

Herr Donatus Schmidt scheidet aus der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) aus.
Herr Martin Sehrndt wird in die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) berufen.

Herr Donatus Schmidt scheidet aus dem Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) aus.
Frau Iris Frühling wird in das Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) berufen.

Herr Donatus Schmidt scheidet als Stellvertreter aus dem Engagement- Beirat aus.
Herr Thorben Vierkant wird als Stellvertreter in den Engagement-Beirat berufen.

Herr Benedikt Weiß wird als Stellvertreter der Gruppe 2 in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse berufen.

zu 11.3 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Berufung Sachkundiger Einwohner,
Vorlage: VIII/2025/01486

Beschluss:

Frau Brigitte Knothe wird als Sachkundiger Einwohner in den Bildungsausschuss berufen.

zu 11.4 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle,

Vorlage: VIII/2025/01487

Beschluss:

Herr Donatus Schmidt wird als Stellvertreter in der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle abgewählt.

Der Stadtrat wählt Herr Benedikt Weiß als Stellvertreter in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle.

zu 11.13 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Nach- und Umbesetzung mehrerer Gremien,
Vorlage: VIII/2025/01493

Beschluss:

- Der Stadtrat entsendet Herrn Friedemann Raabe in den Bildungsausschuss.
- Der Stadtrat entsendet Herrn Friedemann Raabe in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.
- Der Stadtrat entsendet Herrn Ferdinand Raabe in den Hauptausschuss.
- Herr Ferdinand Raabe scheidet aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung aus.

5. Der Stadtrat entsendet Frau Maria Gringer in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

6. Herr Friedemann Raabe scheidet aus dem Kulturausschuss aus.

7. Der Stadtrat entsendet Frau Maria Gringer in den Kulturausschuss.

8. Herr Friedemann Raabe scheidet aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung aus.

9. Der Stadtrat entsendet Frau Sarah Labusga in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

10. Herr Friedemann Raabe scheidet aus dem Rechnungsprüfungsausschuss aus.

11. Der Stadtrat entsendet Frau Maria Gringer in den Rechnungsprüfungsausschuss.

12. Der Stadtrat entsendet Frau Maria Gringer in den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten.

13. Der Stadtrat beruft Herrn Benjamin Müller als sachkundige/n Einwohner/in in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

14. Herr Benjamin Müller scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung aus.

15. Der Stadtrat beruft Herrn Jan Staffen als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung.

Bürgerservice Markt ist geschlossen

Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 bleibt am **Samstag, 4. Oktober**, geschlossen. Für die Bürgeranliegen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 ab Montag, 6. Oktober, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 ist jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Am Stadion 6 hat samstags keine Sprechzeit.

Bekanntmachung des Gemeindewahlleiters Ersatz von Vertretern

Der gewählte Stadtrat der Stadt Halle (Saale) – Herr Detlef Wend – hat zum 31.07.2025 auf sein Stadtratsmandat verzichtet. Die gewählten nächst festgestellten Bewerber – Yvonne Winkler, Miriam Schöps, Susann Albrecht, Matthias Dreßler und Matthias Weiland – haben schriftlich auf die Übernahme des Stadtratsmandats verzichtet und scheiden als nächst festgestellte Bewerber aus.

Egbert Geier
Gemeindewahlleiter

Neuer Online-Dienst: Versteigerung digital

Der Fachbereich Einwohnerwesen hat seine Online-Dienste erneut erweitert: Die Stadt bietet den Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, rund um die Uhr und von überall erreichbar Fundsachen aus Halle (Saale) über das Internet zu ersteigern. Möglich ist dies über die Webseite der Stadt www.halle.de unter „Online-Dienste“ und „F“ wie „Fundbüro“ bzw. unter <https://halle.de/serviceportal/online-dienste/details/versteigerung>. In dem Versteigerungsportal werden nach Eingabe von „Halle (Saale)“ die aktuellen Fundsachen mit Fotos gezeigt, außerdem wird über Beginn und Ende der jeweiligen Auktion sowie über die Modalitäten der Abholung informiert.

Der Fachbereich Einwohnerwesen der Stadt erweitert kontinuierlich seine Online-Dienste. Seit Mai gehört auch die digitale Suche nach verloren gegangenen Fundsachen im Fundbüro der Stadt dazu. Seit geraumer Zeit bereits sind unter anderem die Online-Vergabe von Terminen, Wohnsitzwechsel, die Beantragung von Bewohnerparkausweisen, Anträge auf Zulassung bzw. Änderungen zum Kraftfahrzeug (Umkennzeichnung) möglich.

Forum für Seniorinnen und Senioren

Zu einem Forum für Seniorinnen und Senioren unter dem Motto „Die elektronische Patientenakte für alle!“ lädt der Stadtseniorenrat Halle für **Dienstag, 7. Oktober**, in der Zeit 10 bis 12 Uhr in den Großen Saal des Stadthauss, Marktplatz 2, ein. Bei der Veranstaltung informiert die Pflegerechtsberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. zur elektronischen Patientenakte und steht für Fragen zur Verfügung. Die Foren für Seniorinnen und Senioren werden regelmäßig zu unterschiedlichen Themen von der Stadt und ihren Partnern organisiert. Der „Seniorenrat“ ist ein eingetragener Verein („Seniorenvertretung der Stadt Halle (Saale)“).

Weitere Informationen, beispielsweise der Kontakt zur städtischen Seniorenbeauftragten, im Internet unter: www.senioren.halle.de

Treff des Halleschen Trialogs im Stadthaus

Zu einer weiteren Veranstaltung des Psychose-Seminars „Hallescher Trialog“ lädt die Abteilung Sozialpsychiatrie des Fachbereichs Gesundheit am **Montag, 29. September**, 17 Uhr, in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Das Thema des Treffens lautet „Sucht und psychische Erkrankungen – Doppeldiagnosen. Im monatlich stattfindenden Psychose-Seminar „Hallescher Trialog“ können Betroffene, Angehörige und beruflich Tätige im Bereich Angststörung und Depressionen über ihre Bedürfnisse, Erfahrungen und Anliegen miteinander austauschen. Die Anonymität des Einzelnen bleibt dabei gewahrt. Es besteht keine Anmeldepflicht. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen im Internet unter: www.halle.de/leben-in-halle/gesundheit/psychosoziale-hilfe

**Das nächste Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
erscheint am Donnerstag, 2. Oktober.**



Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsvertrag Schulcafeteria in den Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“, Standort Charlottenstraße 15

Die Stadt Halle (Saale) sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** zur Sicherstellung der Schülerversorgung nach § 72a SchulG LSA

eine(n) Anbieterin/Anbieter für den Betrieb einer Schülercafeteria in folgender Schule in Halle (Saale):

Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“, Charlottenstraße 15, 06108 Halle (Saale)
Vergabenummer FB 51.4-L-10/2025.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreibung der Schülercafeteria auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens neu zu vergeben.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit schulspezifischen Öffnungszeiten, Schülerzahlen, Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Angebot, sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail jasmin.doerheit@halle.de abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dörheit unter der genannten E-Mailadresse und unter der Telefonnummer 0345 / 221 31 68 zur Verfügung.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Eine Besichtigung wird empfohlen. Ein Besichtigungstermin in der Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“, Standort Charlottenstraße 15 kann vereinbart werden.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 1,5 Schuljahren vom (voraussichtlich) 01.02.2026 bis 31.07.2027 mit dreimaliger Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07.2030. Die Versorgung im Rahmen der Imbissversorgung betrifft die Schulzeiten.

Es wird erwartet, dass der Anbieter sich für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen an die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zumindest anlehnt.

Folgende Unterlagen sind einzureichen: Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z. B. zu:

- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- ggf. Lieferzeiten zum Lieferort
- Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
- Preisliste der anzubietenden Speisen und Getränke

- vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie
- Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl soll unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Schulleitung, der Stadt- bzw. Schulelternvertretung, und ggf. der Schülervertretung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z. B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/Berufsgenossenschaft/Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bieter nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsvertrag Schulcafeteria in den Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“, Standort Waisenhausring 13

Die Stadt Halle (Saale) sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** zur Sicherstellung der Schülerversorgung nach § 72a SchulG LSA

eine(n) Anbieterin/Anbieter für den Betrieb einer Schülercafeteria in folgender Schule in Halle (Saale):

Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“, Waisenhausring 13, 06108 Halle (Saale)
Vergabenummer FB 51.4-L-11/2025.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreibung der Schülercafeteria auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens neu zu vergeben.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit schulspezifischen Öffnungszeiten, Schülerzahlen, Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Angebot, sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail jasmin.doerheit@halle.de abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dörheit unter der genannten E-Mailadresse und unter der Telefonnummer 0345 / 221 31 68 zur Verfügung.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Eine Besichtigung wird empfohlen. Ein Besichtigungstermin in der Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“, Standort Charlottenstraße 15 kann vereinbart werden.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 1,5 Schuljahren vom (voraussichtlich) 01.02.2026 bis 31.07.2027 mit dreimaliger Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07.2030. Die Versorgung im Rahmen der Imbissversorgung betrifft die Schulzeiten.

Es wird erwartet, dass der Anbieter sich für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen an die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zumindest anlehnt.

Folgende Unterlagen sind einzureichen: Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z.B. zu:

- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- ggf. Lieferzeiten zum Lieferort
- Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
- Preisliste der anzubietenden Speisen und Getränke

- vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie
- Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

vertragesleitetsich aus der Teilnahme am Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl soll unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Schulleitung, der Stadt- bzw. Schulelternvertretung, und ggf. der Schülervertretung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z. B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/Berufsgenossenschaft/Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bieter nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Innenstadtgebiet

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen, dem 30. November 2025 und dem 14. Dezember 2025, dürfen im Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering und einschließlich der gesamten Leipziger Straße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt (LÖffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA 2006 S. 528), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2022 (GVBl. LSA S. 385) in der Zeit von 13.00-18.00 Uhr anlässlich des Halleschen Weihnachtsmarktes 2025 geöffnet sein.

2. Der § 9 des LÖffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (Arb-ZG) vom 6. Juni 1994 (BGBI. I, S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Dezember 2020 (BGBI. I, S. 3334), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBI. I,

S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBI. I, S. 2970) und des Mutterschutzgesetzes vom 23. Mai 2017 (MuSchG) (BGBI. I, S. 1228), zuletzt geändert durch Artikel 57 Abs. 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBI. I, S. 2652) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

5. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Sicherheit, Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale) Raum 8.20 und 8.22 während der üblichen Sprechzeiten nach vorheriger Terminabsprache (0345 221 1232 oder 0345 221 1202) oder im Internet unter www.halle.de/satzungen eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) eingelegt werden.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), beim Urkundsbeamten der Geschäftsstelle der Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Halle (Saale), den 4. September 2025

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Landesfrauenräte tagen in Halle (Saale)

Die bundesweite Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) hat im September in Halle (Saale) stattgefunden. Die KLFR ist der Zusammenschluss der Landesfrauenräte aller Bundesländer. Sie tagt einmal jährlich und hat ihren Sitz bei dem jeweiligen Landesfrauenrat, der den Vorsitz innehat. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt begrüßte die Delegierten. Gemeinsam mit der Landesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Petra Grimm-Benne, und der Vorsitzenden des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt, Michelle Angeli, hob der Oberbürgermeister die Bedeutung einer starken, solidarischen Zivilgesellschaft hervor, die für ihre Überzeugungen einsteht. Er betonte, dass die Konferenz „mehr als ein Fachkongress ist. Sie ist ein Signal: Ein Signal dafür, dass die Arbeit für Gleichberechtigung weitergeht, dass sich Menschen nicht entmutigen lassen und dass der Austausch zwischen den Bundesländern Früchte trägt.“ Die Vertreterinnen aus 15 Bundesländern tagten drei Tage in Halle und widmeten sich zum Beispiel dem Thema Antifeminismus.

Anzeige

Auto Lack Profis Holleben

Wir beseitigen für Sie:

- Lack- und Schlüsselkratzer
- Parkschrammen
- Dellen und Beulen
- Risse und Löcher in Stoßstangen
- Reparatur von Kleinblechschäden



Einige unserer genannten Dienstleistungen werden in Fremdleistung erbracht, es gelten unsere AGB's.

Ernst-Thälmann-Str. 78
06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
Telefon: 0345 - 680 15 20
Fax: 0345 - 680 15 21
E-Mail: Auto-Lack@gmx.de
www.Auto-Lack-Reparatur.de

HERBST-ANGEBOT !

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

30 € RABATT

auf unsere Dienstleistungen, ab einem Wert ab 150 € – vorausgesetzt, die Auftragsunterzeichnung findet **vom 20.09.2025 bis 31.10.2025** statt. Coupons nur gültig im o. g. Zeitraum.

Coupon muss vor Auftragsunterzeichnung vorgelegt werden. Coupon nur gültig für Privatpersonen im Sinne des BGB.



Mehr Informationen
unter: www.halle.de/kwp

hallesaale*

25. September 2025

Händelhalle,
Salzgrafenplatz

17.30 bis 20 Uhr,
Einlass ab 17 Uhr

DER KOMMUNALE WÄRME- PLAN FÜR HALLE (SAALE)

HEUTE ENTSCHEIDEN, WIE MORGEN GEHEIZT WIRD

Sie möchten Ihr Haus zukunftssicher und klimafreundlich beheizen – wissen aber noch nicht, welche Lösung zu Ihnen passt? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Informationsveranstaltung ein! Erfahren Sie, welche nachhaltigen Heizformen es gibt, welche Fördermöglichkeiten bestehen und wie Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft machen können – für sich, Ihre Familie und kommende Generationen.

Kommen Sie vorbei – informieren Sie sich, stellen Sie Fragen und tauschen Sie sich aus. Wir freuen uns auf Sie! Die Programmpunkte in der Übersicht:

- **17.30 Uhr:** Vortrag zur zukunfts-fähigen Wärmeversorgung für die Stadt Halle (Saale)
- **17 bis 20 Uhr:** Themenmarkt mit Info-Ständen rund um das Thema Heizen in Ihrem Haus

INFOSTÄNDE IM ÜBERBLICK:

- 1 Ihre Gebäudedaten für den pass-
genauen kommunalen Wärmeplan.
- 2 Der Kommunale Wärmeplan für Halle (Saale).
- 3 Die Fernwärme. Der WärmeAtlas.
- 4 Die Wärmepumpe. Der HeizungsCheck.
- 5 Der FörderFinder.
- 6 Der GebäudeAtlas. Der GebäudeCheck.
- 7 Die Energie-Initiative Halle (Saale).
- 8 Verbraucherinformationen
der Landesenergieagentur.
- 9 Das Kompetenzzentrum
Kommunale Wärmewende.
- 10 Spielerisch in die Energiewende –
ein Angebot für Kinder.
- 11 Wer wird gewinnen? – offizieller Start für
das Energiewende-Spiel. Für Jugendliche
und natürlich auch Erwachsene.

**KENNEN SIE DEN
WERT IHRER IMMOBILIE?**

investieren
Sie jetzt **199,- €**
(statt 299,-)

für die Erstellung
einer professionellen Immobilienbewertung,
inkl. Marktwertanalyse.

0345 20 93 31-0 www.3a-halle.de/immobilienbewertung

3A IMMOBILIEN

meist empfohlener Makler
HALLE (SAALE)

Google Kunden Bewertungen 4.9/5 ★★★★

*Quelle: Branchenbuch ImmobilienScout24.de

ENGEL&VÖLKERS

Wir haben
den richtigen
Blick auf Ihre
Immobilien.

Schauen Sie mal:

HALLE (SAALE)
+49 (0) 345 470 49 60
halle@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/halle
Instagram: engelvoelkers_halle(halle)
Facebook: engelvoelker.halle(halle)

ENGEL&VÖLKERS

Schneller
Weg zu Ihrem
Immobilienraum

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 21.08.2025 den Jahresabschluss zum 31.12.2024 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024, in der von der RSM Ebner Stoltz Partnerschaft mbB geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 werden gemäß § 25 (8) des Gesellschaftsvertrages vom 22. bis 30. September 2025 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8; 04103 Leipzig, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr öffentlich ausgelegt.



TRÖDELMARKT
mit Marktschreier SEIT 1990
PETERSBERG
3.-5. OKTOBER 3 TAGE MIT FEIERTAG
Jeder kann mitmachen!
Standmiete Trödel: 6 m = 20 €/Tag
Info: 0172-6826660
TRÖDELMARKT-PETERSBERG.DE



MEDIA
MITTELDEUTSCHLAND

Es berät Sie:
Ulrich Bloch
Ihr Ansprechpartner für
das Amtsblatt Halle
T 0345 5652116
M 0151 16933976
E ulrich.bloch@mz.de
media-mitteldeutschland.de

Hörgeräte ohne
private Zuzahlung?

Mit **OTICON** individuell an
Ihren Hörbedarf angepasst.

Alle Infos zur Nulltarifversorgung
erhalten Sie kostenfrei bei uns
im Fachgeschäft!

mein.akustiker
die hörexpererten

Hier Termin vereinbaren:

📍 Halle
Ludwig-Wucherer-Str. 56

📞 0345 68 45 91 75

Rufen Sie uns an
oder scannen Sie den
QR Code für einen
Termin in Ihrer Nähe.



* Ohne privaten Eigenanteil, bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung und Leistungsanspruch an die Krankenkasse. Es ist die gesetzliche Rezeptgebühr von max. 10 € pro Hörgerät zu leisten. Abbildung beispielhaft. Sitz: HEARtec Hörsysteme GmbH, Markt 23, 08289 Schneeberg.

In stillem Gedenken

Beerdigungsinstitut LUDWIG
Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:
0345 - 202 86 34
Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle
www.beerdigungsinstitut-ludwig.de



AMD – Altersbedingte Makula-Degeneration: Besser sehen ist kein Zufall!

Foto: Schweizer Optik



Spezialbrillengläser sichern bei einer altersbedingten Makula-Degeneration die Lebensqualität.

(Redaktion). Die Diagnose „altersbedingte Makula-Degeneration“ trifft in der heutigen Zeit, da die Menschen immer älter werden, viele Senioren. Ungefähr 20 Prozent der 65- bis 74-Jährigen und 35 Prozent der über 75-Jährigen leiden zumindest unter einer Frühform der AMD. In Deutschland ist die Krankheit

laut des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands mit 50 Prozent die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Die altersbedingte Makula-Degeneration – abgekürzt AMD – ist eine Netzhauterkrankung, die an der Stelle des schärfsten Sehens, also in der Makula, auftritt und – wie der Name schon sagt – stets vom Alter abhängig ist. Für Menschen mit einer solchen degenerativen Netzhauterkrankung ist es nicht mehr

möglich, ein zentral fixiertes Objekt klar zu erkennen. Infolge absterbender Netzhautzellen nehmen von der Mitte ausgehend die Sehschärfe, das Kontrastsehen und die Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, immer mehr ab.

Heute gibt es viele Möglichkeiten, AMD-Betroffene zu rehabilitieren.

Ein eigens entwickeltes Brillenglas bietet dem Betroffenen mehr Sehkomfort.

Durch einen speziell entwickelten AMD-Filter ist das

Auge gegen aggressive UV-Strahlung geschützt und erfährt gleichzeitig eine Abnahme der Sensibilität für helles Tages- und Sonnenlicht. Aufgrund der Erkenntnis, dass ein hoher Blauanteil im Tageslicht dazu führt, dass Kontraste verringert werden, wurde ein spezieller AMD-Filter mit blaudämpfenden Eigenschaften entwickelt. So erscheinen Gegenstände, gerade bei diffusen und trüben Lichtverhältnissen, kontrastreich. Die Blendung wird minimiert,

ohne dass man im Schatten den Eindruck hat, im Dunkeln zu stehen.

Für Betroffene bedeutet das, dass sie in ihrem Alltags- und Aktionsradius eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität erfahren. Sie erkennen Gesichter besser, Bordsteinkanten und Treppenstufen werden besser wahrgenommen, was letztlich in den eigenen vier Wänden und unterwegs zu mehr Sicherheit verhilft. Mehr Informationen unter: www.schweizer-optik.de.

Spezialbrillengläser für altersbedingte Makuladegeneration

Bitte vereinbaren Sie möglichst vor Ihrem Besuch einen Termin!



augenoptik
kontaktlinsen

Karin Otto

Jessener Straße 11 - BARRIEREFREIER ZUGANG
- 06132 Halle-Silberhöhe
(Haltestelle: G.-Staude-Str.)

Tel. 0345/7706406 • www.augenoptik-otto.de

**GESCHÄFTSRÄUME
klimatisiert !!!**

**Seit 31
Jahren**

■ AMD-Comfort:

- Bessere Wahrnehmung von Details
- Kontraststeigerung bei natürlichem Farbsehen
- Verbesserte Schärfentiefe
- Mehr Sicherheit zuhause

**Jetzt unverbindlich
testen!**

